

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung**  
**am 14.01.2020**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 16:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Willi Blumensaat

Herr Marcus Kleinkes

SPD

Herr Lars Nockemann

Frau Frauke Viehmeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

Frau Hannelore Pfaff

FDP

Herr Jan Maik Schlifter

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Beirat für Behindertenfragen

Frau Anne Röder

Stadtelternrat

Herr Stefan Schraub

Verwaltung

Frau Susanne Beckmann

Frau Andrea Duffert

Frau Almut Fortmeier

Herr Andreas Kunert

Herr Christian Poetting

Frau Georgia Schönemann

Herr Frank Spengemann

Frau Gitta Trachte

Herr Torsten Buncher

Herr Dr. Udo Witthaus

Mitglieder (Schulformsprecher/in)

Herr Oliver Pape, Grundschulen

Gäste

Herr Paul John, Bezirksbürgermeister der BV Dornberg

Herr Reinhard Schäffer, Bezirksbürgermeister der BV Stieghorst

**Öffentliche Sitzung:**

**Zu Punkt 1 Genehmigung der Niederschriften**

Herr Nockemann merkt an, dass die Niederschriften erst am Vortag versandt wurden und schlägt vor, diese auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Herr Kleinkes verweist auf den vergangenen Zeitraum und bittet zukünftig um eine zeitnähere Erstellung der Niederschriften.

**Zu Punkt 1.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Arbeitsgruppensitzung am 29.10.2019 Nr. 19/2014-2020**

abgesetzt

-.-.-

**Zu Punkt 1.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Arbeitsgruppensitzung am 12.11.2019 Nr. 20/2014-2020**

abgesetzt

-.-.-

**Zu Punkt 2 Entwicklung von drei neuen Grundschulstandorten**

Herr Dr. Witthaus weist auf die bisherige Diskussion zur Grundschule Babenhausen und zu weiteren Grundschulbereichen hin. Zwischenzeitlich habe sich die Datenlage dahingehend verdichtet, dass es in 3 Handlungsgebieten deutlich mehr Zuwächse im Grundschulbereich geben werde als in den übrigen Bereichen. Die in der Vorlage genannten Handlungsgebiete decken 11 Grundschulstandorte ab. Für diese Standorte

wird mehr als die Hälfte des Zuwachses an Schülerzahlen für die Gesamtstadt bis 2025/26 prognostiziert. An den vorhandenen Standorten gebe es kaum Perspektiven für eine bauliche Erweiterung. Nachfolgend beschreibt Herr Dr. Witthaus die Handlungsgebiete.

Herr Nockemann fragt für das Handlungsgebiet Sennestadt nach, ob die benötigten Flächen für eine neue Grundschule in den neuen Bebauungsplangebieten zu berücksichtigen sind. Vor dem Hintergrund der nachgefragten Wohnbauflächen wäre dies nicht wünschenswert.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass zunächst nur das Suchgebiet ausgewiesen ist. Der genaue Standort sei im weiteren Verfahren im Detail durch die Verwaltung abzuklären.

Herr Kleinkes hält auch eine Darstellung der übrigen Schulstandorte für notwendig. Zur Bewertung des Verwaltungsvorschlages müsse die Möglichkeit der Vergleichbarkeit mit den restlichen Standorten gegeben sein. Die jetzt genannten Zahlen seien mit den bisher vorgelegten Prognosen nicht vergleichbar.

Herr Poetting erläutert, dass für die prognostizierten Schülerzahlen auf aktualisierte EWO-Daten und die neue Landesstatistik zurückgegriffen wurde. Wanderungsbewegungen und Neubaugebiete würden ebenfalls berücksichtigt. Eine Darstellung der Zahlen im Format des Vorjahres sei möglich.

Herr Schlifter bittet um eine Bereitstellung der Zahlen auch als Excel-Tabelle. Er fragt weiter nach den Kriterien, welche der Auswahl der Suchgebiete zugrunde liegen. Es müssten auch die Ausbaupkapazitäten an den vorhandenen Schulen berücksichtigt werden.

Herr Dr. Witthaus weist nochmals darauf hin, dass die Hälfte des Gesamtzuwachses an Schülerzahlen in den ausgewählten Bereichen prognostiziert wird. Es sei auch eine Prüfung hinsichtlich der Ausbaupkapazitäten an den Standorten erfolgt.

Herr John beurteilt den Suchraum für das Handlungsgebiet Babenhausen als passend ausgewiesen. Potentiell sollten auch Flächen im Bereich der GS Babenhausen ins Auge gefasst werden. Im Suchgebiet selbst seien ihm derzeit keine freien Flächen bekannt.

Herr Pape hält es bei der Standortsuche in Sennestadt für erforderlich, darauf zu achten, dass es eine heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft gebe. Ansonsten erfolge die Verschiebung der bekannten Probleme auf die neue Schule. Über ein virtuelles Einzugsgebiet sei nachzudenken.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass sozialstrukturelle Aspekte bei der Standortsuche berücksichtigt werden.

Herr Schraub fragt nach, warum in dem Handlungsgebiet Babenhausen nicht auch die Wellensiekschule miteinbezogen wurde. Auch sei der Verlauf der zukünftigen Stadtbahn zu berücksichtigen. Zudem sollte über eine vierzügige Grundschule nachgedacht werden.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass es beim jetzigen Verfahrensstand zunächst darum gehe, ein Suchgebiet zu skizzieren. Weitere Details seien zu diskutieren, wenn ein entsprechender Sachstand erreicht sei.

Frau Schönemann weist darauf hin, dass jetzt die Handlungsgebiete und Schulen betrachtet werden, wo besonders große Zuwächse zu erwarten seien. Bei Gründung einer neuen Schule gebe es nach wie vor ein Elternwahlrecht. Herr Poetting ergänzt, dass man die Schulen zusammengefasst habe, bei denen es einen tatsächlichen Austausch im Rahmen der Bildungswanderung gebe.

Frau Viehmeister hält unter Berücksichtigung der weiteren Baugebiete in Babenhausen das beschriebene Suchgebiet in Dornberg für richtig. Sie fragt nach, ob an der GS Babenhausen noch Maßnahmen geplant seien.

Herr Dr. Witthaus antwortet, dass es heute um die neuen Suchgebiete gehe. Die bestehenden Schulen würden zu einem späteren Zeitpunkt thematisiert, um die für Grundschulen gesetzten Qualitätsstandards an allen Schulstandorten erfüllen zu können.

Herr Schlifter unterstreicht, dass die Zeitachse und die Finanzierung im Blick behalten werden müsse. In Dornberg sieht er keine Entlastung für die GS Babenhausen. Eine neue Schule würde nur die voraussichtlichen Zuwächse aufnehmen. Reserven seien nicht mehr vorhanden. Im Bereich Sieker sei die sozialräumliche Lage nicht optimal. Evtl. müsse das Suchgebiet erweitert werden. Da durch eine neue Schule auch Wechselwirkungen auf Schulen im Stadtbezirk Mitte zu erwarten seien, sollte auch die BV Mitte beteiligt werden.

Herr Kleinkes erklärt, dass eine Entscheidung über die Vorlage erst im Vergleich mit den übrigen Schulstandorten erfolgen könne. Die Vorlage sei diesbezüglich nicht ausreichend. Weiter müsse auch über die Festlegung von Schuleinzugsbereichen nachgedacht werden. Hinsichtlich potentieller Schulbaustandorte in Dornberg müsse evtl. das Suchgebiet erweitert werden, wenn keine Standorte erkennbar seien.

Frau Schönemann weist darauf hin, dass der Zeitplan zur Erarbeitung von Szenarien für die Handlungsgebiete eng geplant sei. Eine Standortwahl werde im weiteren Verfahren durch eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Bau- und Umweltverwaltung sowie dem ISB erarbeitet.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass die Erarbeitung von Szenarien ein wesentlicher Eckpunkt auch für die Planung an den anderen Schulen sei. Sukzessiv erfolge dann eine Beurteilung möglicher Maßnahmen.

Frau Viehmeister fragt nach, welche Grundstücksgröße ein Schulneubau erfordere.

Herr Spengemann antwortet, dass bei der derzeitigen Planung für den 2 - 3 zügigen Neubau der Hellingskampfschule ca. 9.000 m<sup>2</sup> angesetzt wurden.

Herr Schlifter hält auch eine Darstellung der anderen Schulen und Bereiche für erforderlich. Mit dem jetzigen Entscheidungsgang erfolge schon eine Vorfestlegung.

Herr Nockemann bittet die Verwaltung, zeitnah im Rahmen der Möglichkeiten auch für die anderen Schulstandorte entsprechend aufbereitete Zahlen nachzureichen.

Herr Kleinkes spricht sich für eine Aktualisierung der im Vorjahr präsentierten Prognosen auf Grundlage der aktuellen Statistik aus. Die Auswahl des Handlungsgebietes in Sennestadt sei nachvollziehbar. Für die anderen beiden Gebiete sollten noch weitere Aspekte angeführt werden.

---

### **Zu Punkt 3**

### **Mitteilungen / Verschiedenes**

#### **3.1 Frischeküche**

Herr Dr. Witthaus fragt nach, ob zum Thema Frischeküche weiterhin das Interesse bestehe eine Begutachtung an der Diesterwegschule oder Gesamtschule Quelle vorzunehmen.

Herr Nockemann bejaht dies und bittet um einen Terminvorschlag.

---

gez.

Kunert